OBEREMMENTAL

Langnau
Trub
Trubschachen
Eggiwil
Lauperswil
Rüderswil
Signau

MEIN BESONDERER ORT

Die Ilfishalle Langnau

Vor einiger Zeit war ich wieder einmal in der Ilfishalle Langnau. Die SCL Tigers spielten ein Derby gegen den SC Bern. Die Stimmung im Stadion war angeheizt. Wir sangen und riefen für die «Tigere». Die Gegnerfans taten für die «Mutzen» dasselbe. Nebst ermutigenden Worten wurden auch Schimpfwörter zwischen den Fan-Ecken ausgeteilt. Doch beides half an diesem Abend nicht. Die SCL Tigers verloren. Mit hängenden Köpfen verliessen wir die Halle. Aber es war ein guter Abend. Denn wir waren da. Das ganze (halbe) Dorf war da.

Ich verbinde viele Erinnerungen mit der Ilfishalle. Für mich ist es ein Heimkommen, wenn ich das Ilfisstadion betrete. Als Kind habe ich auf der Eisbahn Schlittschuhlaufen gelernt. Als Jugendliche habe ich viele Matche der SCL Tigers miterlebt. Die Ilfishalle ist ein besonderer Ort für mich und für ganz Langnau. Warum?

Die Ilfishalle – ein Ort für viele
Als Jugendliche bin ich vor allem wegen meinen Freundinnen und Freunden an den Match gegangen. Die Ilfishalle ist ein sozialer Treffpunkt. Hier kommen Jung und Alt zusammen. Der Geschäftsführer und die Arbeiterin trinken ein Bier miteinander. Menschen mit Handicap sitzen an den besten Plätzen. Und die Medizinstudentin und der Fabrikarbeiter stehen in der Fankurve nebeneinander. Mich hat als Jugendliche immer fasziniert, wie in der Ilfishalle die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft nicht über gängige Muster definiert wird. Menschen unterschiedlichster Herkunft und aus vielfältigen Lebenswelten fiebern hier miteinander, wenn auch aus unterschiedlichen Ecken: Von der GLB-(VIP) Tribüne, vom Stehplatzsektor, von der Bande. Darum ist für mich die Ilfishalle ein wichtiger Ort geblieben. Sie verbindet Generationen und Gesellschaftsschichten und ermöglicht Begegnungen. Die Ilfishalle ein Ort für viele. Darum ist sie auch ein wichtiger Ort für Langnau.

Die Ilfishalle – ein anderer Ort?
Die Ilfishalle ist ein Ort gelebter Integration. So bunt durchmischt wie die Mannschaft der SCL Tigers ist, sind es auch ihre Fans. Ich bin immer wieder überrrascht, wie friedlich dieses bunte Zusammentreffen in der Ilfishalle verläuft. Ich mag mich nur an wenige Schlägereien in den ganzen Jahren erinnern. Dass Integration in der Ilfishalle möglich scheint, macht sie zu einem anderen Ort. Doch noch etwas zweites zeichnet sie dazu aus: In ihr sind Verhaltensweisen toleriert, die in der Arbeitswelt, in der Familienarbeit und selbst in der Freizeit kaum Raum haben. In der Ilfishalle können angestaute Emotionen losgelassen werden. Heftiges Fluchen, Brüllen und Gestikulieren gehören zum Fanen dazu. Die Fanlieder und Verse bauen Frust und Stress ab. Sie sind mehr als nur Ansporn für die Mannschaft. Sie transportieren Energien. Mit den Liedern über die erzielten Tore sende ich den Spielern die Freude über die eigenen Erfolge im Leben entgegen. Und in den Liedern, die den Frust über verpasste Chancen und Gegentore besingen, klingen mein Frust und meine Unzufriedenheit im Alltag durch. Das Beste dabei ist: Ich bin nicht ausgestellt, wenn ich in der Ilfishalle lauthals über mein Leben brülle. Die anderen 6500 Fans schützten mich. Mit ihnen kann ich rauslassen, was raus muss – im Namen der SCL Tigers. Meine Freude ist unsere Freude und mein Frust ist unser Frust. Gut gibt es solche andere Orte wie die Ilfishalle. Auffallend ist, dass es an ihren billigsten Plätzen am lautesten ist.

Als Christin in der Ilfishalle und in der Kirche?
Viele Gedanken über die Ilfishalle kommen mir aus meinem Beruf als Pfarrerin vertraut vor. In der Ilfishalle wird Gemeinschaft über gesellschaftliche Grenzen hinaus gelebt. Sie ist ein Raum, in dem Angestautes losgelassen werden kann. In ihr erklingen Lieder und Verse voller Freunde, aber auch voller

Frust und Unzufriedenheit. Und in ihr gibt es eine Kraft, die alles verbindet: Die SCL Tigers. Die Menschen, die diesen Mannschaftsnamen füllen und tragen, wechseln immer. Doch die Kraft des Namens bleibt bestehen.

Kirchen sind, so erlebe ich es im Alltag als Pfarrerin, ebenso Orte der Gemeinschaft. In ihnen sind alle willkommen. Auch bieten ihre Mauern Schutz für angestaute Gefühle. Viele Menschen haben in unseren Kirchen schon Ruhe im Sturm gefunden. Und so manche Träne hat der Raum aufgefangen: Freundentränen und Tränen aus Frust und Trauer. Auch die gesungenen Lieder am Match erinnern mich an unsere Gottesdienste. Die Kirchenlieder erzählen von schönen und schwierigen Lebenserfahrungen, von Sieg und Niederlage. Die Fanlieder tun es ebenso.

Was mich am meisten an der Ilfishalle an unsere Kirchen erinnert, ist die Kraft im Zentrum dieses Raums: Die SCL Tigers. Auch in der Kirche gibt es die verbindende Kraft im Zusammensein, in der Freude, im Feiern, in der Trauer und im Stillsein. Wir nennen als Christinnen und Christen diese Kraft Gott.

Als gebürtige Langnauerin, SCL Tigerfan seit Muttermilch an und mittlerweilen reformierte Pfarrerin habe mich schon ein paar Mal gefragt: Liessen sich meine schlagenden Herzen für den SCL und die Kirche in irgendeiner Form verbinden?

Ich bin in meinen Gedanken vorerst so weit gekommen: Wenn ich meinen Gefühlen wirklich Ausdruck verleihen will, dann gehe ich in die Ilfishalle. Ich spüre, dass lautes Brüllen und Schimpfen in der Kirche im Namen Gottes (noch) keinen Platz hat. Und wenn ich Gemeinschaft erleben will, in der es keine Stehplätze, keine Sitzplätze und keine VIP Tribüne (mehr) gibt, gehe ich in die Kirche. Bei uns sind alle «VIPs».

PFRN. MANUELA GROSSMANN, LANGNAU

WORT ZUM MITNEHMEN

Ihr alle seid gleich, wie Brüder und Schwestern.

MATTHÄUS 23,8

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Gospel-Konzert mit den Dirk Raufeisen Singers
Sonntag, 22. April, 17.00 Uhr in der Kirche Signau
Der bekannte Gospelchor bietet mit seinem Programm «Gospel-Klassiker» einen bunten Querschnitt der amerikanischen Gospelmusik.
Zu hören sind bekannte Klassiker, eigene Kompositionen runden das Programm ab und machen es zu einem unvergesslichen Erlebnis.
Dirk Raufeisen zählt zu den besten Jazzpianisten in Europa und ist bereits in seiner Kindheit mit der amerikanischen Gospelmusik in Berührung gekommen. Er ist nicht nur musikalischer Leiter und Pianist der Formation, sondern auch Leadsänger.
Neben Dirk Raufeisen sind ebenfalls ChorsängerInnen solistisch tätig und sorgen so für ein abwechslungsreiches Klangbild.
Der Eintritt zu diesem Gospel-Konzert ist frei – die Kollekte dient zur Deckung der Unkosten.

Die zwölf Geschworenen
Kirche Rüderswil:
Fr./Sa. 20./21. April, je 20.15 Uhr
Sonntag, 22. April, 17.15 Uhr
Zwölf Menschen finden sich alljährlich am selben Tag in ihrer Dorfkirche wieder. Sie nehmen dort ihre Aufgabe als Geschworene in einem Mordprozess wahr. Der Fall scheint klar und den jungen Angeklagten erwartet die Todesstrafe.

Unerbittliche wiederholt sich das Spiel um Leben und Tod – bis zum jüngsten Tag. Es sei denn, eine Geschworene stellt sich gegen alle anderen, bricht den Bann und stellt Fragen.

Können Menschen über Gerechtigkeit und Wahrhiet entscheiden und die Verantwortung für ein Todesurteil tragen?

Das Theater Lützelflüh zeigt eine eigenwillige Interpretation von Reginald Rose's «Zwölf Geschworenen»

Bearbeitung und Regie: Susann Rieben

Reservationen auf
www.theater-lützelflüh.ch
oder Tourist Office Emmental,
Telefon 034 402 42 52

Leselust – literarische & kulinarische Leckerbissen in Langnau
Dienstag, 24. April, 19.00 Uhr in der Regionalbibliothek Langnau, Dorfstrasse 22
Der etwas andere Literaturanlass findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Leselust» statt. Er setzt sich zusammen aus Passagen aus dem Roman «Die Ohrfeige», Erläuterungen zum Buch und Köstlichkeiten aus aller Welt.

Die Schauspielerin Noëmi Gradwohl liest Szenen aus dem authentischen und witzigen Buch des Exil-Irakers Abbas Khider, der seine Heimat bereits als 19-Jähriger verlassen musste.

In «Die Ohrfeige» geht es um irakische Flüchtlinge in Deutschland, um Flucht, Integration, Ohnmacht und Schicksal – mit der notwendigen Prise Ironie. Nie langweilig, nicht belehrend und sehr aktuell.

Einblick in die Herausforderungen und Chancen von Integration im Emmental vermittelt das anschliessende Gespräch mit dem Verein «Langnau Interkulturell» und weiteren Fachpersonen.

Danach offeriert «Langnau Interkulturell» einen feinen Apéro.

Sommer-Ferienlager für 6- bis 12-jährige Kinder
Montag, 16. bis Freitag, 20. Juli 2018 im Ferienheim Lindenweidli in Aussereriz
In der 2. Sommerferienwoche, geht's «Uuf und dervo». Mit Zug und Bus fahren wir ins Aussereriz, um uns für fünf Tage im grosszügigen Ferienheim einzunisten.

Die Voralpenlandschaft lädt zu Ausflügen in die Natur ein und der grosse Rasenplatz vor dem Haus zu Fussball- und vielen anderen Spielen.

«Uuf und dervo» wird auch das Thema der Woche sein. Wir wollen uns aufmachen um einander kennenzulernen, vielleicht um neue Freundschaften zu schliessen, zusammen Spiele machen, zuhören, chillen und singen.

Das Lager wird von der reformierten und katholischen Kirchgemeinde Langnau und von den Kirchgemeinden Trub und Trubschachen angeboten. Die Leitung hat Mariette Nussbaumer zusammen mit einem motivierten jungen Team.

Anmelde-Flyer liegen ab März in den Kirchgemeinden auf.

Für Fragen steht Mariette Nussbaumer gerne zur Verfügung:
nussbaumer@kirchenlangnau.ch.

INHALT

Langnau	Seite	14 | 15
Trub	Seite	16
Trubschachen	Seite	16
Eggiwil	Seite	17
Lauperswil	Seite	18
Rüderswil	Seite	19
Signau	Seite	20

Layout: Tanner Druck AG, www.tannerdruck.ch

Langnau

www.kirchenlangnau.ch

Kirchgemeindepräsidentin: Therese Hulliger, Telefon 034 402 49 24
Sekretariat: Telefon 034 402 44 10
Pfarrkreis I: Kathrin van Zwieten, Telefon 034 402 26 07
Pfarrkreis II: Dr. Hermann Kocher, Telefon 034 402 80 76
Pfarrkreis III: Manuela Grossmann, Telefon 034 402 11 27
Pfarrkreis IV: Roland Jordi, Telefon 034 402 30 70
Pfarramt LebensART Bärau: Priska Friedli, Telefon 034 408 23 10
Sozialdiakonin: Kathrin Betscha, Telefon 034 402 66 67
Hausleitung Kirchgemeindehaus: Telefon 034 402 37 81
Koordinatorin Organistenteam: Daniela E. Wyss, Mobile 079 228 26 76

GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 29. März, 20.00 Uhr
Gründonnerstag-Abendmusik
mit dem Kirchenchor (Leitung: S. Reist), Pfrn. K. van Zwieten und R. Kiener Heubi (Orgel);
Details unter «Veranstaltungen».

Karfreitag, 30. März, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl zum Karfreitag mit Pfr. H. Kocher.

Karfreitag, 30. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl im dahlia Lenggen mit Pfr. R. Jordi.

Samstag, 31. März, 10.30 Uhr
Samstagsfeier zu Ostern
mit Pfrn. K. van Zwieten;
Details unter «Jugend».

Samstag, 31. März, 21.00 Uhr
Ökumenische Osternacht in der katholischen Kirche mit Pfr. H. Kocher und Gemeindeleiterin A. Camenzind.

Ostern, 1. April, 6.00 Uhr
Osterfrühfeier mit Pfrn. M. Grossmann.

Ostern, 1. April, 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst zu Ostern
mit Pfrn. K. van Zwieten und dem Allianz-Posaunenchor; anschliessend Kirchenkaffee.

Ostern, 1. April, 14.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst zu Ostern im Kirchli Bärau mit Pfrn. P. Friedli.

Donnerstag, 5. April, 9.45 Uhr
Gottesdienst im dahlia Oberfeld
mit Pfrn. K. van Zwieten.

Freitag, 6. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
mit Pfrn. U. Fankhauser.

Samstag, 7. April, 14.00 Uhr
Gedenkfeier für die Verstorbenen im dahlia Lenggen mit Pfr. R. Jordi. Pflegeleitung und AT, sowie D. Wyss (Flügel).

Sonntag, 8. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. H. Kocher, H. Graber (Gesang) und R. Kiener Heubi (Orgel).

Sonntag, 8. April, 13.30 Uhr
Gottesdienst im Schulhaus Gohl
mit Pfr. H. Kocher, Pfr. M. Kozel (EGW) und F. Röthlisberger (Kehr).

Freitag, 13. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
mit Pfrn. S. Kunz.

Sonntag, 15. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. K. van Zwieten.

Freitag, 20. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
mit Pfr. R. Jordi.

Sonntag, 22. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. R. Jordi, Jodlergruppe Bärgblueme Eggiwil und D. Wyss (Orgel), anschiessend Kirchenkaffee.

Mittwoch, 25. April, 15.00 Uhr
Salbungsgottesdienst in der LebensART Bärau (Lindenhaus)
mit Pfrn. P. Friedli und der Zithergruppe T. Zumkehr.

Freitag, 27. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
mit Pfrn. A. K. Branger.

Sonntag, 29. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen zum Abschluss der Kinderwoche
mit Pfrn. M. Grossmann und Kiwo-Team.

Sonntag, 29. April, 17 Uhr
Segensfeier «Fluchen und segnen?»
mit Pfrn. M. Grossmann, J. Wüthrich (Gesang), D. E. Wyss (Orgel), G.M. Schlatter-Strelka und J. Liechti mit Meditationsgruppe

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen
25. Februar
Annika Lotta Oswald, Kreuzstrasse 32

11. März
Anouk Wittwer, Unter Eglisbühl, Bärau

13. März
Luc Bastian Lenz, Schlossstrasse 5
Nemo Ismàel Werlen, Haldenstrasse 44

2. April
Nael David Jordi, Zürich

Beerdigungen
20. Februar
Sandra Wermuth-Glanzmann, geb. 1974, Napfstrasse 53

23. Februar
Hans Graber, geb. 1933, Obere Beichlenstrasse 2

27. Februar
Therese Baumgartner-Blaser, geb. 1933, LebensART Bärau

2. März
Fred Rolf Rütsch, geb. 1935, Ilfis 7b

13. März
Martha Hirschi-Ramseier, geb. 1928, dahlia Lenggen

14. März
Peter Fankhauser, geb. 1959, Grunzisegg 135a

16. März
Hans Ulrich Neuenschwander, geb. 1950, Badhüsli 407, Oberfrittenbach

Amtswochen
Woche 14 3.–6. April: P. Friedli
Woche 15 10.–13. April: K. van Zwieten
Woche 16 17.–20. April: H. Kocher
Woche 17 24.–27. April: R. Jordi

JUGEND

Samstagsfeier zu Ostern
Samstag, 31. März, 10.30 Uhr im Chor der Kirche
Feier für Kinder ab zirka 3-jährig, zusammen mit ihren Müttern, Vätern, Grosseltern, Gotte, Götti, ...
Mit Pfrn. Kathrin van Zwieten und Renate Kiener Heubi, Orgel.
Nach der Feier färben wir gemeinsam Ostereier.

Sommer-Ferienlager für 6- bis 12-jährige Kinder
Montag, 16. bis Freitag, 20.Juli 2018 im Ferienheim Lindenweidli in Aussereriz

In der 2. Sommerferienwoche geht's «Uuf und dervo». Mit Zug und Bus fahren wir ins Aussereriz, um uns für fünf Tage im grosszügigen Ferienheim einzunisten.

Die Voralpenlandschaft lädt zu Ausflügen in die Natur ein und der grosse Rasenplatz vor dem Haus zu Fussball- und vielen anderen Spielen.

«Uuf und dervo» wird auch das Thema der Woche sein. Wir wollen uns aufmachen um einander kennenzulernen, vielleicht um neue Freundschaften zu schliessen, zusammen Spiele machen, zuhören, chillen und singen.

Das Lager wird von der reformierten und katholischen Kirchgemeinde Langnau und von den Kirchgemeinden Trub und Trubschachen angeboten.

Die Leitung hat Mariette Nussbaumer zusammen mit einem motivierten jungen Team.

Anmelde-Flyer liegen ab März in den Kirchgemeinden auf.

Für Fragen steht Mariette Nussbaumer gerne zur Verfügung: nussbaumer@kirchenlangnau.ch.

Jungschar
Samstag, 7. April, 14.00 Uhr im Evang. Gemeinschaftswerk Bärau
Thema: Gerecht oder ungerecht...

Teenie-Club Bärau
Samstag, 7. April, 14.00 Uhr im Evang. Gemeinschaftswerk Bärau
TC mit JG

Freitag, 27. April 19.00 Uhr im Evang. Gemeinschaftswerk Bärau
Thema: Schere, Stein, Papier

NACHGEFRAGT BEI ...

Kurt Hofer, Kirchgemeinderat

Woran glauben Sie?
In meinem Glauben spielen die Seligpreisungen der Bergpredigt nach Matthäus eine wichtige Rolle. Um sich ihrem tiefen Wahrheitsgehalt zu nähern und nicht zu verzweifeln an einer Welt, welche der Bergpredigt scheinbar jeden Tag widerspricht, braucht es ein ganzes suchendes Leben und mehr. Dessen Frucht ist ein Glaube, der immer mehr zur Gewissheit heranreift. Glaube und Wissen sind dann keine Gegensätze mehr. Die Theologie nennt diese Erfahrung Gnade.

Welches Buch hat ihr Leben entscheidend geprägt?
Das Buch «The Constitution of Society» (Die Konstitution der Gesellschaft) des englischen Soziologen Anthony Giddens, das ich für meine Dissertation vor 20 Jahren intensiv durchgearbeitet habe, prägt mein Leben und Denken bis heute.

Wenn Sie nur drei Gegenstände aus einem brennenden Haus retten könnten, welche drei wären das?
Zwar gibt es eine ganze Reihe materieller Gegenstände, die ich keinesfalls missen möchte. Das Wichtigste, was ich durch alle schweren Schicksalsschläge hindurch retten möchte, sind aber Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei...

An welchem «Heiligen Ort» fühlen Sie sich geborgen?
Ich liebe es, in alten Kirchen und in der Natur zu sein, vor allem am rauschenden Wasser. Heilige «Orte», an denen ich mich geborgen fühle, sind aber weniger in der äusseren Welt zu finden als in einem weisheitsvollen Buch, in einem tiefen Gespräch oder in der Meditation. Sich im reinen lebendigen Denken über das alltägliche sinnliche Dasein hinaus zu erheben, ist der heiligste Ort, den ich kenne.

Wen oder was vermissen Sie am meisten?
Es kommt vor, dass ich Menschen vermisse, die sich wahrhaft Fragen stellen über das Leben und das Menschsein. Könnte es sein, dass wir erst wahrhaft Menschen werden müssen? Wozu gibt es Schmerz, Krankheit und Tod und was ist Heilung? Sich über das scheinbar Selbstverständliche Fragen zu stellen ist selten geworden in einer Zeit, in der an Stelle von echter Lebensweisheit tausendfache Informationen bestimmend sind.

Was wünschen Sie der Kirchgemeinde Langnau?
Ich wünsche der Kirchgemeinde Langnau, dass die Langnauerinnen und Langnauer den wunderbaren Schatz in Wort und Tat, den diese birgt, immer wieder als lebendig erfahren und neu für sich entdecken. Damit dies gelingt, wünsche ich ihr herzhaften Mut, viele begeisterte Freiwillige und Gottvertrauen.

Matthäus 5, 1–10
Die Einleitung zur Bergpredigt
Als er nun die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg; und als er sich gesetzt hatte, traten seine Jünger zu ihm. Und er tat seinen Mund auf und lehrte sie:
Seligpreisungen
Selig die Armen im Geist – ihnen gehört das Himmelreich.
Selig die Trauernden – sie werden getröstet werden.
Selig die Gewaltlosen – sie werden das Land erben.
Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit – sie werden gesättigt werden.
Selig die Barmherzigen – sie werden Barmherzigkeit erlangen.
Selig, die reinen Herzens sind – sie werden Gott schauen.
Selig, die Frieden stiften – sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.
Selig, die verfolgt sind um der Gerechtigkeit willen – ihnen gehört das Himmelreich.

SENIOREN

Seniorennachmittag
Mittwoch, 4. April, 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Panflötenkonzert mit Eva Schär und Priska Fankhauser
Andacht: Pfr. Hermann Kocher
Abholdienst:
Anmelden bei H. Siegenthaler, Telefon 034 402 36 16

Spielnachmittag
Mittwoch, 11. April, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

MITTEILUNGEN

Liebe Leserin, lieber Leser

In dieser Ausgabe finden Sie einen Einzahlungsschein für «reformiert.» eingelegt.

Wir danken Ihnen für einen Unkostenbeitrag von CHF 15.–, welcher uns hilft, die Aufwendungen für «reformiert.» in einem für unsere Kirchgemeinde tragbaren Rahmen zu halten.

Kontoinformationen:
Reformierte Kirchgemeinde,
Dorfbergstrasse 2, 3550 Langnau
IBAN CH80 8088 2000 0039 5227 3

**Jesus Christus spricht:
Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat,
so sende ich euch.**
JOH 20,21

VERANSTALTUNGEN

Gründonnerstag-Abendmusik

Kirchenchor Langnau

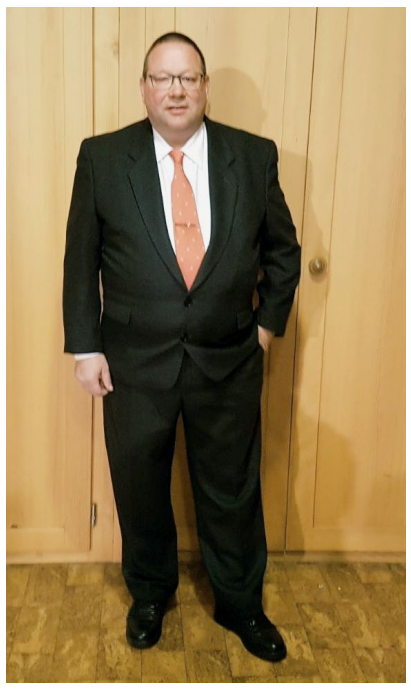
Gründonnerstag, 29. März, 20.00 Uhr in der Kirche Langnau

«Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir»

Mit Musik unter anderem von:
Jehan Alain, Johannes Brahms,
Hugo Distler, Christoph Willibald Gluck,
Paul Ernst Ruppel

Mitwirkende:
Kirchenchor Langnau
Pfrn. Kathrin van Zieten – Wort
Renate Kiener Heubi – Orgel
Stephanie Reist – Leitung

Eintritt frei – Kollekte



Gottesdienst mit Heinz Graber
Sonntag, 8. April, 9.30 Uhr in der Kirche
Der Langnauer Heinz Graber hat sich bereit erklärt, wieder einmal einen Gottesdienst gesanglich mitzugestalten. Im Morgengottesdienst wird er mit seiner klangvollen Bariton-Stimme einige Lieder vortragen. Diese nehmen Bezug auf die dann eben zu Ende gegangene Passionszeit und das Osterfest. Begleitet wird er von Renate Kiener Heubi.

Gesprächskreis
Dienstag, 17. April, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Frauen und Männer sind herzlich eingeladen.
Thema:
Ein Gottesdienst auf der Insel Tjörn in Schweden.
Referent: Miklós Nagy
Leitung: Dora Fankhauser

Zäme ässe
Donnerstag, 19. April, 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus

Leselust – literarische & kulinarische Leckerbissen in Langnau
Dienstag, 24. April, 19.00 Uhr in der Regionalbibliothek Langnau, Dorfstrasse 22
Der etwas andere Literaturanlass findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Leselust» statt. Er setzt sich zusammen aus Passagen aus dem Roman «Die Ohrfeige», Erläuterungen zum Buch und Köstlichkeiten aus aller Welt. Die Schauspielerin Noëmi Gradwohl liest Szenen aus dem authentischen und witzigen Buch des Exil-Irakers Abbas Khider, der seine Heimat bereits als 19-Jähriger verlassen musste.
In «Die Ohrfeige» geht es um irakische Flüchtlinge in Deutschland, um Flucht, Integration, Ohnmacht und Schicksal – mit der notwendigen Prise Ironie. Nie langweilig, nicht belehrend und sehr aktuell.
Einblick in die Herausforderungen und Chancen von Integration im Emmental vermittelt das anschliessende Gespräch mit dem Verein «Langnau Interkulturell» und weiteren Fachpersonen. Danach offeriert «Langnau Intekulturell» einen feinen Apéro.

Der Leporello «Leselust» kann bei der reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn bestellt werden: lese-lust@refbejuso.ch

Proben des Kirchenchors
Montag, 23. und 30. April, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Feier-Abend in der Kirche
Ein Moment der Stille und des Gebets für uns und andere Menschen in unserer Nähe und darüber hinaus.
Im April findet das Wochengebet jeweils am Montag und Dienstag von 18.30 bis 19.15 Uhr im Chor der Kirche statt.

Abendmeditation
Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr in der Sakristei.

Konzerte Kirchenchor Langnau 2018

Am 11., 17. und 18. November 2018 singen die Kirchenchöre Langnau und Sumiswald die **Messa di Gloria von Giacomo Puccini.**

Wir musizieren mit der Camerata Mobile
(Konzertmeisterin: Franziska Grütter)
und den Solisten Jan-Martin Mächler und Ulrich S. Eggimann

Interessierten Sängerinnen und Sängern bieten wir die Möglichkeit, dieses wunderbare Werk mit uns zu singen!

Bitte kontaktieren Sie dafür die Präsidentin des Kirchenchors Langnau: Susanne Bichsel,
Tel. 034 495 55 51 oder die Chorleiterin Stephanie Reist, Tel. 031 991 95 67

Wir freuen uns auf Sie!

«ICH MUSS SIE GEHEN LASSEN»

Das neue Buch der Berner Autorin Katharina Zimmermann handelt von einer Altersliebe. Im Interview erzählt die 84-Jährige von der Beziehung zu ihren Romanfiguren und warum sie nicht gerne über ihren Glauben spricht.

Katharina Zimmermann: zart und stark wie ihre Texte.
Bild: Karla Koller

Seit über dreissig Jahren schreiben Sie Kinderbücher, Romane und Erzählungen. Und das neben einem intensiven Familienleben mit eignen Kindern und Pflegekindern. Wann schreiben Sie?
Katharina Zimmermann: Immer morgens. Ich fing damit an, als mein jüngstes Kind zur Schule ging. Kaum war ich allein zuhause, setzte ich mich hin und schrieb. Danach machte ich das Mittagessen und hatte dann keine Möglichkeit mehr, mich zurückzuziehen. Seither ist die Zeit zwischen acht und zwölf meine Schreibzeit. Das habe ich beibehalten. Heute hätte ich ja den ganzen Tag zur Verfügung, aber morgens kann ich mich besonders gut konzentrieren. Und ich habe dann mittags auch schon etwas gearbeitet, das ist befriedigend.

Was bedeutet für Sie schreiben?
Beim Schreiben tauche ich komplett ein in eine andere Welt. Die Zeit spielt keine Rolle mehr: Ich fange um acht an und plötzlich läuten die Glocken des Münsters den Mittag ein. Diese Art von Konzentration erlebe ich als erfüllend und möchte sie auch jetzt im Alter nicht missen.

Normalerweise recherchieren Sie lange, bevor Sie zu schreiben beginnen. Diesmal nicht.
Ja, bei dieser Geschichte fing alles mit einem Einfall, mit einem Bild an: Ich sah zwei ältere Menschen, ein Mann und eine Frau, die sich auf dem Friedhof kennen lernen. Ab da liess ich mich überraschen von der Handlung, die sich entwickelte, von den Figuren, die immer mehr Gestalt annahmen und die mir sehr lieb wurden. Ich lebte mit ihnen und spürte sie. Jetzt ist das Buch fertig und ich muss sie gehen lassen. Das ist keine gute Zeit, ich vermisse sie.

Auch die gesprochene Sprache war für Sie immer schon wichtig.
Die Sprache, geschrieben und gesprochen, ist für mich Zugang zur Welt, ein Tor in andere Kulturen und Zeiten. Ich lebte mit meiner Familie fünfzehn Jahre in Indonesien. Anfangs konnte ich mich nur auf Englisch mit den Leuten unterhalten. Je besser mein Indonesisch wurde, desto mehr kam ich im Land an. Die Sprache wurde für mich wie ein Kleid, das ich überstreifte, wenn ich aus dem Haus ging. Damit konnte ich eintauchen in die fremde Welt.

Welche Rolle spielt für Sie der Glaube?
Ich fühle mich getragen vom Glauben. Natürlich kommen auch Zweifel, aber je näher ich dem Tod komme, desto mehr beschäftige ich mich mit der Frage: Wie wird es sein, wenn dieses Leben zu Ende geht? Mein Mann lebte ganz stark vom Glauben und während seiner langen Krankheit waren diese Themen enorm präsent. Als er dann starb, war dieses Gehaltensein plötzlich weg. Die starke Gegenwart einer hilfreichen Kraft war einfach nicht mehr da.

Und wie war das für Sie?
Es fühlte sich leer und kalt an. Vorher mit diesem kranken Menschen umgab uns ein Segen, der fehlte dann. Danach war ich einige Woche, man kann fast sagen, glaubenslos. Nichts nützte mir, weder in der Bibel zu lesen, noch in einen Gottesdienst zu gehen. Ich war wie abgeschottet.

Und was hat die Wende gebracht?
Als mein Mann damals Ende Januar starb, lebte ich anschliessend in einer merkwürdigen Zwischenzeit. Dann kam Ostern und auf einmal spürte ich: Die Liebe stirbt nicht. Nach dieser Erkenntnis kam nach und nach das Leben in mich zurück – und auch der Glaube.

Ein starkes Erlebnis.
Ja, normalerweise spreche ich aber nicht darüber. Ich habe keine Lust, mit irgend jemandem über den Glauben zu diskutieren. Es ist ja heute eine Tendenz, dass man über alles reden möchte oder sollte. Ich habe aber eine grosse Scheu über gewisse Themen zu reden, zum Beispiel eben über den Glauben. Ich finde, etwas Geheimnisvolles darf jeder für sich behalten.

INTERVIEW:
KATHARINA KILCHENMANN

SEELSORGEGEHEIMNIS GEHT FAST ÜBER ALLES

Ein früherer Gefängnisseelsorger wurde verurteilt, weil er Informationen weitergab. Das ist zwar grundsätzlich verboten – aber nicht ganz immer.

Es ist eine oft verfilmte Entscheidung, unter anderem von Alfred Hitchcock im berühmten «I confess» oder «Zum Schweigen verurteilt»: Darf ich in mich gesetztes Vertrauen verletzen, um andere möglicherweise zu schützen? Oder verdient mein Schützling meinen Schutz eher?

Weil er die erste Frage für sich bejahte, musste ein ehemaliger Seelsorger der Berner Justizvollzugsanstalt Thorberg im Alter von 80 Jahren Anfang Februar vor dem Zürcher Bezirksgericht antreten. Er habe unerlaubte Aussagen über einen ehemaligen Häftling gemacht, lautete die Anklage. Der Richter sprach den Pfarrer der Amtsgeheimnisverletzung schuldig.

Pfarrer verurteilt
Die Polizei verdächtigte einen Mann, im vergangenen Mai in Dietikon eine Frau überfallen, beraubt und sexuell genötigt zu haben. Sie wandte sich an den ehemaligen Thorberg-Pfarrer. Dieser hatte den Verdächtigten betreut. Nun gab er der Polizei über den gesuchten Mann Auskunft – ohne zuvor beim Verdächtigen oder bei der zuständigen Stelle um eine Entbindung vom Amtsgeheimis zu ersuchen. Das tat er erst im Nachhinein – und gestand vor Gericht ein, dass dies ein Fehler war. Das bestätigt Martin Koelbing, Beauftragter für kirchliche Angelegenheiten beim Kanton Bern. Eine ratsuchende Person müsse «absolut sicher» sein können, dass ihre Seelsorgerin oder ihr Seelsorger für sich behält, was sie ihm oder ihr anvertraut. «Das bedeutet, dass nichts und niemand auf der Welt, auch keine vorgesetzte Behörde einen Seelsorger zu einer Aussage verpflichten kann», sagt Koelbing.

Erlaubnis zum Reden ist möglich
Eine Ausnahme gebe es aber: Wenn die Pfarrperson selbst um Entbindung ersuche. Denn wenn sie in ein Dilemma kommt, muss sie abwägen. «Was ist wichtiger, wenn der Seelsorger mit einer Aussage ein Leben retten und schützen kann, das sonst bedroht wäre: der Schutz des Schützlings oder der Schutz des von ihm Bedrohten?» Komme die Pfarrperson zum Schluss, dass nur eine Aussage grosses Unheil abwenden kann, müsse sie um die Befreiung vom Seelsorgegeheimnis ersuchen, sagt Martin Koelbing.

Dass sie nicht einfach selbstmächtig aussagen könne, diene ihrem eigenen Schutz: «Es ist eine Art Vier-Augen-Prinzip: Eine vorgesetzte Person muss die Situation würdigen und entscheiden.» Je nach Seelsorgestelle sei das eine andere, führt Martin Koelbing die Situation im Kanton Bern aus: Bei Gefängnissseelsorgern die kantonale Polizei- und Militärdirektion, bei Spitalseelsorgern die Kantonsärztin der Gesundheits- und Fürsorgedirektion, bei Regionalpfarrpersonen die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion und bei den Gemeindepfarrpersonen der Synodalrat.

Dass Schützlinge um den Verrat ihrer Geheimnisse fürchten müssen, sei aber nicht häufig. «Bei Geistlichen ist die Entbindung vom Amtsgeheimnis sehr selten, das kommt im Kanton Bern alle paar Jahre mal vor», sagt Koelbing. Denn das Seelsorgegeheimnis gehöre zum Kern des Berufes.

MARIUS SCHÄREN

Trub

www.kirchetrub.ch

Kirchgemeindepräsident: Daniel Fankhauser, Telefon 034 495 61 62
Sekretärin des Kirchgemeinderates: Brigitta Rhyner, Telefon 034 402 44 10
Sigristin & Reservationen: Christine Eichenberger, Telefon 034 495 51 77
Pfarramt: Felix Scherrer, Telefon 034 495 53 19, pfarramt@kirchetrub.ch

GOTTESDIENSTE

Ostern, 1. April, 9.30 Uhr
Kirche Trub: Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl (Einzelkelche)
Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer und Cornelia Fuhrer, Orgel.
Predigttaxi: Hanna Zaugg, Breitäbnit, Telefon 034 495 53 34.

Sonntag, 8. April, 9.30 Uhr
Kirche Trub: Gottesdienst mit Trubschachen
Gestaltet von Pfr. Bernhard Kaufmann, Zofingen, und Daniela Wyss, Orgel.
Predigttaxi: Therese Jegerlehner, Zopfen 42, Telefon 034 495 53 82.

Sonntag, 15. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst in der Kirche Trubschachen
Weitere Infos unter Trubschachen.
Predigttaxi: Regula Siegenthaler, Unterfeld 77, Telefon 034 495 53 03.

Sonntag, 22. April
In Trub und Trubschachen kein Gottesdienst.

Sonntag, 29. April, 9.30 Uhr
Kirche Trub: Gottesdienst
Gestaltet von Pfr. Roland Jordi, Langnau, und Walter Guggisberg, Orgel.
Predigttaxi: Verena Wiedmer-Zürcher, Unterstutz, Telefon 034 495 61 36.

JUGEND

KUW – 9. Schuljahr
Konfirmationen
Folgende Jugendliche aus unserer Kirchgemeinde werden im Mai konfirmiert:

Marc Allenbach, Fankhaus
Marion Berger, Trub
Mias Boss, Fankhaus
Maik Fankhauser, Trub
Simon Gerber, Trub
Alexandre Jaquet, Trub
Mirjam Kunz, Trub
Simon Rentsch, Fankhaus
Thomas Wüthrich, Trub

Wir gratulieren herzlich und wünschen auf eurem weiteren Lebensweg Gottes Segen!

Konfirmationstermine 2019
5. Mai in Trub, 12. Mai in Trubschachen.

VERANSTALTUNGEN

Altersstubete
Jeweils mittwochs, Kloster, 13.30 Uhr
25. April
13. Juni: Zwirbele
19. September, ganzer Tag: Reise!
17. Oktober: Panflöten
7. November
12. Dezember, bereits ab 11.30 Uhr: Weihnachtsessen

Trachtengruppe
Suppentag im Kloster
Samstag, 7. April
Herzliche Einladung!

Alleinstehende Frauen
Samstag, 7. April
Teilnahme am Suppentag im Kirchgemeindehaus Kloster
Freitag, 27. April, 11.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Kloster

WIR SUCHEN …

Sigrist/in und Abwart/in

Auf Ende 2018 demissioniert unsere langjährige Sigristin der Kirche und Abwartin des Kirchgemeindehauses Kloster, Christine Eichenberger.

Wir suchen deshalb auf den 1.1.2019 eine geeignete Nachfolge.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir bis 7. Mai 2018 an Kirchgemeinderätin Helene Lanz, Hüttengrabenstrasse 7, 3557 Fankhaus, zu schicken (Telefon 079 218 49 58).

Auskünfte erteilt gerne auch die bisherige Stelleninhaberin Christine Eichenberger (Telefon 034 495 51 77).

GOLDENE KONFIRMATION

Weisch no?

50 Jahre Konfirmation

Am Palmsonntag, 7. April 1968, wurden die abgebildeten Jugendlichen in der Kirche Trub konfirmiert.

Erkennt ihr sie?

EINZAHLUNGS-SCHEIN

Abonnement «reformiert.»
Jahresbeitrag CHF 15.–
Für eine Spende mit beiliegendem Einzahlungsschein zur Deckung der Herstellungskosten des «reformiert.» sind wir dankbar. Der Richtpreis des Abonnements beträgt: CHF 15.– pro Jahr

KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRAMT

Save the date = Vorankündigung

Lange Nacht der Kirchen
Streichen Sie sich in Ihrem Kalender bereits jetzt Freitag, den 25. Mai, ab zirka 18.00 Uhr an.

Dann findet in den meisten Kirchen unserer Region bzw. der ganzen Schweiz die «Lange Nacht der Kirchen» statt.

Vor und in der Kirche Trubschachen können Sie vom Buffet «Vo hie u dert» schlemmern, den Film «Angel's Share» von Ken Loach geniessen oder anschliessend an einer kleinen Whisky-Degustation teilnehmen.

In der Truber Kirche erleben Sie ab 19.00 Uhr bei Speis und Trank einen musikalischen Blumenstrauss «Von volkstümlich bis extravagant»

Es bleibt auch Zeit für Gemütlichkeit und Austausch.

Details im nächsten «reformiert.»

Trubschachen

www.kirche-trubschachen.ch

Kirchgemeindepräsident: Rudolf Trauffer, Telefon 034 495 52 74
Sekretärin des Kirchgemeinderates: Brigitta Rhyner, Telefon 034 402 44 10
Pfarramt: Sandra Kunz, Telefon 034 495 51 28, Mobile 076 374 33 16
pfarramt@kirche-trubschachen.ch

GOTTESDIENSTE

Predigttaxi
Falls Sie für den Besuch des Gottesdienstes zu Hause abgeholt werden möchten, melden Sie sich doch bitte **bis Samstag, 20.00 Uhr,** unter der jeweils angegebenen Predigttaxi-Nr. Danke!

Sonntag, 1. April, 9.30 Uhr
Ostergottesdienst mit Abendmahl und Taufe. Mit Pfrn. Sandra Kunz und Organist Fritz Strahm.
Anschliessend an den Gottesdienst Eier-Tütschen in oder vor der Kirche.
Predigttaxi: Beatrice Zürcher, Telefon 034 495 50 58

Sonntag, 8. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Trub – in Trub.
Mit Pfr. Bernard Kaufmann und Organistin Daniela Wyss.
Predigttaxi: Peter Jakob, Telefon 034 495 51 59

Sonntag, 15. April, 9,30 Uhr
Gottesdienst mit Trub – in Trubschachen. Mit Pfrn. Sandra Kunz und Organistin Silvia Winteler.
Predigttaxi: Christa Roth, Mobile 079 373 94 76

Sonntag, 22. April
Kein Gottesdienst in Trubschachen und Trub.

Dienstag, 24. April, 10.30 Uhr
Gottesdienst im Pavillon der Alterssiedlung. Pfrn. Sandra Kunz und Ruedi Trauffer, Keyboard.

Sonntag, 29. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufe.
Mit Pfr. Richard Woodford, Pfrn. Sandra Kunz und Organistin Annette Unternährer.
Predigttaxi: Kathrin Gerber, Telefon 034 495 51 97

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Abdankungen
14. Februar
Paul Tschanz, Jg. 1949, Dorfstrasse 26, Trubschachen

17. Februar
Albrecht Zürcher, Jg. 1931, Steinbach 286, Trubschachen
28. Februar
Fritz Krähenbühl, Jg. 1938, zuletzt Dahlia Lenggen, Langnau

8. März
Ruth Wegmüller-Wüthrich, Jg. 1937, Ortbach 381, Trubschachen

Von deiner Fülle haben wir empfangen Gnade um Gnade.

JOH. 1,16

JUGEND

Kiki (Kinderkirche)
9.– 11. April, jeweils 9.30–16.30 Uhr: Kiki-Lager im Pfarrhaus.
Thema: «Wie leben mit fehlendem Sinn?» Sehen, hören, spüren, schmecken, fühlen.
Kosten: CHF 30.– / Kind, Geschwister: CHF 20.–.
Auskunft und Anmeldung (bis 2. April): Larissa Stadler (Mobile 079 259 83 31).
Nächste Termine:
5. Mai; 23. Juni; 24. Juni:
Kiki-Gottesdienst auf der Oberen Folz

KUW
5. Klasse: Bis zu den Sommerferien findet der Unterricht wöchentlich, von 14.50 Uhr bis 15.35 Uhr, statt.
Verantwortliche: Ruth Kohler, Telefon 034 495 63 24

7. Klasse: KUW-Block zum Thema «Schuld und Versöhnung».
Mittwoch, 25. April: Ausflug in die Kirche Spiegel b. Bern und auf den Gurten.
Besammlung um 12.00 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarrhaus.
Rückkehr aus Bern: 18.15 Uhr, Bahnhof Trubschachen:
Verantwortliche: Pfrn. Sandra Kunz

9. Klasse: Konfirmationen
Trubschachen: 6. Mai, 9.30 Uhr in der Kirche. Anschliessend Apéro in und vor der Kirche
Trub: 13. Mai. 9.30 Uhr in der Kirche. Anschliessend Apéro vor der Kirche oder im Kloster
Verantwortliche: Pfrn. Sandra Kunz

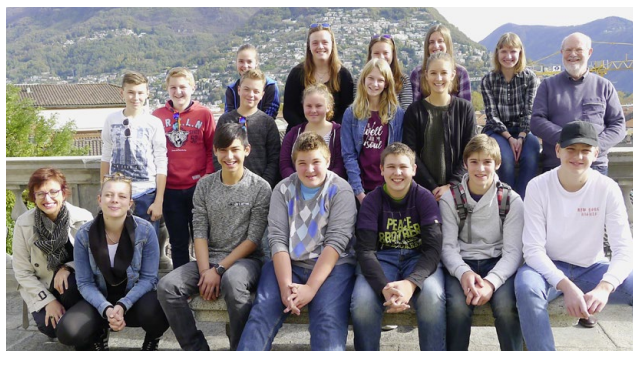
MITTEILUNGEN

Konfirmationen 2018
Trubschachen: 6. Mai 2018

Konfirmiert werden:
Christine Aeschlimann, Wingeibergli 442
Luzia Aeschlimann, Ausser Buhaus 440
Liam Boonsanong, Ober Gummen 431
Tamara Krähenbühl, Unter Bergen 324
Severine Moser, Hämelbach 372c
Livia Schneeberger, Mittler Hegen
Jasmin Wüthrich, Hintere Schwand 353
Jeannine Zaugg, Ober Tiefenbach 434
Joe Frey, Ilfisstrasse 13,
wird am 13. Mai in Trub konfirmiert.

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen bilden zusammen mit jenen aus Trub eine einzige Konfklasse. Konfirmiert werden die Jugendlichen aber je in ihren Dörfern. Das Konflager vergangenen Oktober und der Konfunterricht fand unter der Leitung von Pfrn. Sandra Kunz statt. Sie ist auch für die beiden Konfirmationen verantwortlich. Die Konfirmation in Trub findet am 13. Mai statt. Die Namen der Truber Konfirmanden und Konfirmandinnen werden im Kirchgemeindeteil von Trub publiziert.

Konfirmationstermine 2019:
5. Mai in Trub, 12. Mai in Trubschachen.



Konfklasse Trub-Trubschachen im Oktober 17 auf der Konfreise in Lugano

SENIOREN

Gesprächskreis
Freitag, 20. April, 14.30 Uhr
im Pfarrhaus. Thema: Frauenfiguren in der Bibel. Nach Bibellektüre und Diskussion gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.
Jedermann ist herzlich willkommen!

Pavillongottesdienst
Dienstag, 24. April, 10.30 Uhr
Mit Pfrn. Sandra Kunz und Ruedi Trauffer, Keyboard. Abmeldungen oder Neuanmeldungen für das anschliessende Mittagessen bitte am Montagabend zwischen 19.30 und 20.30 Uhr bei Marianne Hofer, Telefon 34 495 65 66 / Mobile 078 723 98 89

Besuche im Heim, Spital oder zu Hause
Infolge Kürzung des Pfarramtes per Januar 2016 von 100% auf 90% und infolge Übernahme der Truber Konfirmandinnen, ebenso zusätzlicher Pikettwochen für Trub, ist es mir leider seltener möglich, je ein Besuchstournée im Spital bzw. in den Altersheimen zu machen. Auf Wunsch von Patientinnen und Bewohner/innen mache ich aber nach wie vor gerne Besuche. Bitte lassen Sie es mich darum wissen, wenn Sie selber, Angehörige, Nachbarn oder Bekannte von Ihnen im Spital, im Pflegeheim oder auch zu Hause einen Besuch von mir wünschen. Ich komme bzw. gehe gerne vorbei!

VIELEN DANK. PFRN. SANDRA KUNZ

Eggiwil

www.kirche-eggiwil.ch

Kirchgemeindepräsidentin
Christine Jenni, Telefon 034 491 13 90, praesidium@kirche-eggiwil.ch

Sekretariat/Reservation Kirchgemeinderaum/reformiert
Barbara Stegmann, Telefon 079 514 55 04, sekretariat@kirche-eggiwil.ch

Pfarramt
Ueli Schürch, Telefon 034 491 11 21, ulrich.schuerch@bluewin.ch
Volker Niesel, Telefon 077 520 25 86, vniesel@gmail.com

GOTTESDIENSTE

Kirche
FOTO: KARIN STEGMANN

Ostern, 1. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pfr. Ueli Schürch
An der Orgel: Alfred Keller
Predigttaxi: Ueli Bärtschi
Telefon 034 491 41 51

Sonntag, 8. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit der Jodlergruppe Bärgblueme und mit dem Regionalpfarrer Matthias Inniger
An der Orgel: Esther Marti
Predigttaxi: Ursula Kühni
Mobile 079 747 57 39

Sonntag, 15. April, 9.30 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche Signau
mit Pfr. Ueli Schürch (Kanzeltausch)
Predigttaxi: Margrit Eggimann
Telefon 034 491 25 87
Kein Gottesdienst in Eggiwil.

Sonntag, 22. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Volker Niesel
An der Orgel: Esther Marti
Predigttaxi: Margrit Haldemann
Mobile 079 567 07 78

Mittwoch, 25. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst im Alterszentrum
mit Pfr. Volker Niesel

Sonntag, 29. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Ueli Schürch
An der Orgel: Leo Jost
Predigttaxi: Natalie Bähler
Mobile 079 720 69 65

Kinderhütedienst

Kirchenkaffee

Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.
JEAN PAUL

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Beerdigungen

10. Februar
Elisabeth Zaugg; geb. Zürcher; geb. 1955, Unterweidli

14. Februar
Käthi Wüthrich; geb. Tschanz; geb. 1937, Alterszentrum Eggiwil / Aebnit

16. Februar
Verena Arm; geb. Bichsel; geb. 1952; Krummbach

1. März
Ernst Fankhauser; geb. 1931; Alterssiedlung Eggiwil / Neuenschwand, Aeschau

15. März
Luise Kunz; geb. Ramseier; geb. 1923; Dahlia Lenggen Langnau / Vorder Senggen

16. März
Gertrud Wittwer; geb. Salzmann; geb. 1934; Unter Breitmoos

17. März
Martin Zürcher; geb. 1977; Luchsmatt

JUGEND

Sonntag, 8. und 22. April, 9.30 Uhr
Sonntagsschule Dorf

Dienstag, 3. und 24. April
jeweils 15.45 bis 17.15 Uhr
KUW 9. Klasse

Mittwoch, 4. April, 9.00 bis 16.00 Uhr
KUW 4. Klasse

Teenie-Treff

Treffdaten
Samstag, 28. April: Bowling
Samstag, 19. bis 21. Mai:
Teenie Pfingsttreffen
Samstag, 23. Juni: Bräteln
Samstag, 18. August: GD vorbereiten
Sonntag, 26 August: GD

Jeweils um 19.00 Uhr im Hofacker

Aktuelle Infos auch auf der Website der Kirchgemeinde:
www.kirche-eggiwil

SENIOREN

Zum 85. Geburtstag
11. April
Elisabeth Zaugg, Salzhaus

Zum 80. Geburtstag
8. April
Hans Thomi, Hohwürz

Zum 75. Geburtstag
17. April
Albrecht Fankhauser, Hohgantblick
Scheidbach, Schangnau

Wir gratulieren der Jubilarin und den Jubilaren herzlich zum Geburtstag, wünschen Gottes Segen und viele schöne Momente im neuen Lebensjahr.

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 4. Mai, 13.30 Uhr
im Kirchgemeinderaum, Dorfschulhaus

Rückblich / Ausblick
Kirchgemeindeferien

Rückblick
Elf Feriengästen, darunter 4 aus dem Schangnau, nahmen an den Kirchgemeindeferien 2017 in Sarnen teil. Im Hotel Krone wurden sie herzlich empfangen und mit feinem Essen verwöhnt und das Betreuungsteam war besorgt, allen eine erlebnisreiche Woche zu ermöglichen. Mit Bildern und Worten denken wir nochmals an die schönen Erlebnisse zurück.

Ausblick
Die Kirchgemeindeferien 2018 sind vom 1**. bis 6. Oktober** geplant, an einem neuen Ferienort – **in Lenk.**

Das Leiterteam freut sich auf viele Teilnehmende. Der Kirchgemeinderat hat beschlossen, dass die Ferien nur noch durchgeführt werden, wenn sich mindestens 10 Feriengäste anmelden.

Wir freuen uns auf neue Gäste!
Frauen und Männer ab zirka 60 Jahren sind herzlich willkommen. Auch jüngere Gäste, die auf eine leichte Begleitung im Alltag angewiesen sind, laden wir zur Teilnahme ein.

Es bietet sich Gelegenheit, das Begleitteam kennen zu lernen, Fragen zu stellen und bei einem gemütlichen Zvieri mit langjährigen Feriengästen auszutauschen.
Alle sind herzlich eingeladen.

Das Begleitteam:
Elisabeth Siegenthaler, Lydia Zürcher, Rösi Wyss, Lydia Schmid und Pfr. Volker Niesel

Einander begegnen
Kirchgemeinde Eggiwil

Froue-Ggaffee

Das letzte Mal vor der Sommerpause mit Zmörgele!

Ab 9.00 Uhr im Kirchgemeinderaum im Dorfschulhaus.

Wir freuen uns auf euer Kommen am Dienstag, 3. April.

WELTGEBETSTAG 2018

«Gottes Schöpfung ist sehr gut»
Am 2. März 2018 lud die Vorbereitungsgruppe, ein Team aus drei Gemeinden und drei Ländern, (Lusi Niesel, Susanne Wegmüller, Rösi Wyss, Elisabeth Siegenthaler, Marjorie Galliker, Jolanda Arm und Silvia Hirsbrunner) zum Weltgebetstag ein. Die Liturgie wurde von Frauen aus Surinam gestaltet. Die Schöpfungsgeschichte «Gottes Schöpfung ist sehr gut», war die Grundlage. Mit Informationen, Bildern und Texten konnten wir vieles über das Land erfahren.

Surinam liegt an der Atlantikküste im Norden Südamerikas und ist fast viermal so gross wie die Schweiz. In sumpfigen Küstengebieten und tropischen Regenwäldern gedeiht eine grosse, vielfältige, zum Teil einmalige, schützenswerte Flora und Fauna. Surinam war bis zu seiner Unabhängigkeit 1975 eine niederländische Kolonie. Eine multiethnische Bevölkerung, gewachsen durch Sklavenhandel und KontraktarbeiterInnen aus vielen Ländern, besiedelt das Land.

Surinam hat 541'400 Einwohner, der grösste Teil der Bevölkerung, (240'900) lebt in der Hauptstadt Paramaribo. Surinam ist eine Präsidiale Republik. Seit 1948 haben Frauen das Wahlrecht. Die Hälfte der Bevölkerung bekennt sich zum christlichen Glauben, neben hinduistisch, islamisch, jüdisch und anderen Religionszugehörigkeiten. Bauxit, Gold und Rohöl sind die wichtigsten Rohstoffes des Landes und werden exportiert.

Das Anliegen der Frauen von Surinam ist, alle Menschen auf ihre Verantwortung für die Umwelt aufmerksam zu machen und sie für kommende Generationen zu bewahren.

So ist der unkontrollierte Abbau in den zum Teil illegalen Goldminen, wo das mit Quecksilber verschmutzte Abwasser direkt in die Flüsse und Gewässer gelangt und riesige Waldflächen zerstört werden, eine Bedrohung für ihre Lebensgrundlage. Häufig werden die Rechte der Frauen missachtet. Es gibt Stimmen, Surinam sei ein Durchgangsland für den Frauenhandel.

Mit unserer Kollekte werden verschiedene Projekte unterstützt. Eine grosse Herausforderung ist das Projekt «Strategien zur Bekämpfung von häuslicher Gewalt»; das Rekrutieren von JugendleiterInnen als Anlaufstelle zur Aufklärung von jungen Frauen und Mädchen in den unterprivilegierten Stadtteilen von Paramaribo; die Ausbildung zu Fahrerinnen für «Frauentaxi» und viele andere.

Beim anschliessenden Zusammensein genossen wir selbstgebackene Köstlichkeiten aus Surinam. Wir danken den Frauen und Männer die den Abend besucht haben. Wir dürfen 369 Franken freiwillige Kollekte überweisen.

Herzlichen Dank

JOLANDA ARM
SILVIA HIRSBRUNNER

BILDER: MARGRIT HALDEMANN

Lauperswil

www.kirche-lauperswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin
Margrit Wenger, Telefon 034 496 71 58, praesidium@kirche-lauperswil.ch

Sekretariat
Karin Niffenegger, Telefon 034 402 72 86, sekretariat@kirche-lauperswil.ch

Pfarramt
Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75, martin.benteli@bluewin.ch
Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24, pfarramt@kirche-lauperswil.ch

KUW-Unterrichtende
Esther Hubert, Telefon 034 422 11 32
Elisabeth Müller, Telefon 041 484 27 57

GOTTESDIENSTE

Karfreitag, 30. März, 17.00 Uhr
Gemeinsam mit Rüderswil feiern wir die **Karfreitagsbesinnung mit Abendmahl** in der Kirche Rüderswil.
Gestaltet von Pfarrer Marcel Schneiter und Pfarrer Andreas Schenk sowie Organistin Daniela Wyss.
Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei: M. Wenger, Mobile 079 633 34 24.

Karsamstag, 31. März, 20.00 Uhr
Osternacht mit Konzert des Vocalensembles Laudamus.

Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli.
Im Anschluss laden wir Sie herzlich ein zum gemeinsamen «Eiertütschen» in der Kirche.
Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei: M. Wenger, Mobile 079 633 34 24.

Ostersonntag, 1. April, 9.30 Uhr
Familien-Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl.
Thema: «Was unsere Kirchenhasen mit Ostern zu tun haben». Wir freuen uns, miteinander zu singen, beten, feiern, staunen und fröhlich sein.
Gestaltet von Irene und Andreas Schenk und Organistin Irene Käser.
Alle sind herzlich willkommen!
Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei:
M. Wenger, Mobile 079 633 34 24.

Dienstag, 3. April, 10.00 Uhr
Andacht mit Abendmahl im dahlia Zollbrück. Gestaltet von Pfarrer Marcel Schneiter und Daniela Wyss (Klavier). Auch Gäste und Anwohner sind herzlich willkommen!

Sonntag, 8. April
Chum u lueg – Märit Lauperswil
(An diesem Sonntag findet in unserer Kirche kein Gottesdienst statt!)
Es freut uns aber, wenn Sie uns bei den folgenden Angeboten besuchen:
11.00 Uhr: Chum u los – das Orgelspiel von Urs Veraguth.
Geniessen Sie während rund 45 Minuten Orgelmusik in der Kirche. Es ist ein freies Kommen und Gehen.
12.00 Uhr: Kirchen- und Kirchturm-Führung.

Sonntag, 15. April, 9.30 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst
mit Rüderswil **in Lauperswil.**
Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli, Prädikant Felix Schranz und Organist Christian Gfeller. Im Anschluss wird ein Kirchenkaffee offeriert.
Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei:
M. Wenger, Mobile 079 633 34 24.

Dienstag, 17. April, 10.00 Uhr
Andacht im dahlia Zollbrück.
Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli und Urs Veraguth (Klavier). Auch Gäste und Anwohner sind herzlich willkommen!

Sonntag, 22. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufen.
Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk und Organist Christian Gfeller.
Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei:
E. Herrmann, Telefon 034 496 70 45.

Sonntag, 29. April
Gemeinsam mit Rüderswil in Rüderswil.
Gottesdienst mit Taufen gestaltet von Pfarrer Marcel Schneiter, dem Jodlerklub Schwanden und Organistin Daniela Wyss.
Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei: M. Wenger, Mobile 079 633 34 24.

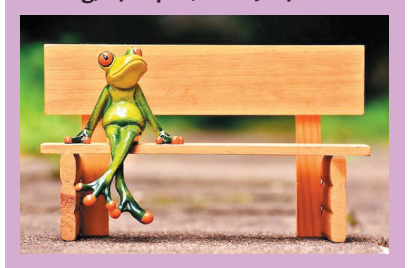
KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Beerdigung
16. Februar
Hans Schöpfer, 1969, Schmittenweg 5, Zollbrück.

JUGEND

Kindertag
Am Mittwoch, 11. April von 9.00 bis 16.00 Uhr findet der Frühlings-Kindertag statt.
Kinder ab 4-jährig sind dazu herzlich eingeladen.
Anmeldung bis Freitag, 6. April bei Doris Siegenthaler, Tel. 034 496 57 52.

7ab7 – Gottesdienst
Freitag, 27. April, um 19.07 Uhr



«I ha ke Bock uf…»
…und was Gott dazu meint!

Ein Gottesdienst zum Mitfeiern und Mitmachen für Junge und alle weiteren Interessierten.
Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk und Team.
Im Anschluss Food und Drinks im Ofehüsli (beim Pfarrhaus Lauperswil).

Offenes Singen für Kinder und Jugendliche
Korrigendum
Das Datum 20. April wurde in «die AGENDA.ch – von Rüderswil, Lauperswil und Zollbrück» falsch publiziert.
An diesem Datum findet kein offenes Singen statt.
Wir entschuldigen uns für diesen Fehler und bitten Sie um Verständnis.

VERANSTALTUNGEN

500 Jahre Kirche Lauperswil

Kirchgemeinde Lauperswil

Gemeindeausflug für Jung und Alt

Alle Bewohner der Kirchgemeinde Lauperswil sind herzlich zu unserem diesjährigen Jubiläums-Ausflug an den Dittligsee in Längenbühl eingeladen. Gemeinsam geniessen wir im Landgasthof Grizzlybär ein herrliches Zvieri und lassen es uns wohl ergehen.

Wie jedes Jahr erwartet die Senioren ein abwechslungsreicher Nachmittag, der zum Verweilen und zusammen plaudern einlädt.

Für die Jüngeren und Junggebliebenen, ist die Hauptattraktion der Freizeitpark. Dieser wartet mit Kindereisenbahn, Streichelzoo, Labyrinth, Kletterbereich und vielem mehr auf Abenteuerlustige. Zudem besteht die Möglichkeit einander auf der 18-Loch-Minigolfanlage herauszufordern.

Wer gerne an diesem gemütlichen und kurzweiligen Nachmittag teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis spätestens **Dienstag, 24. April 2018** bei:

Christine Wüthrich, Längmattstrasse 12, 3436 Zollbrück
Telefon 034 496 88 20 oder E-Mail: cwuethrich@bluewin.ch

Bitte beachten: Die Anzahl der Teilnehmer ist beschränkt.

Landfrauen
Alle Leserinnen und Leser – auch Nichtmitglieder – sind zu folgenden Anlässen eingeladen:

Donnerstag, 26. April:
Besichtigung der Mühle Kleeb AG.
Treffpunkt: 13.30 Uhr beim Schützenhaus Mungnau, Zollbrück.
Kosten je nach Teilnehmerzahl CHF 15.– bis CHF 20.–.
Anmeldung bis 23. April bei:
Katharina Hirsbrunner,
Mobile 079 293 43 27
oder katharinahirsbrunner@gmail.com

Samstag, 5. Mai:
Eierkartonrosen gestalten, welche zu einem Bild oder Kranz arrangiert werden.
Leitung: Daniela Stalder, Lützelflüh
Kosten: CHF 50.– / 45.– + Material 15.–.
Mitbringen: Eierkarton + Leimpistole.
Anmeldung bis 18. April bei:
Barbara Joss, Mobile 079 613 30 82
oder b.joss@epost.ch.

Konzert Jodlerquartett Vollmond
Samstag, 28. April

Das geplante Konzert des Jodlerquartetts Vollmond fällt wegen des Todes von Hans Schöpfer, einem Sänger, aus.

Die Kirche ist im stillen Gedenken an ihn bis 21.00 Uhr zum Verweilen und Anzünden von Kerzen geöffnet.

Zusammenkunft Besucherdienst
Wir treffen uns am **Freitag, 27. April um 15.00 Uhr** in der Pfundscheuer Lauperswil.
Wir hoffen, dass möglichst alle Mitglieder diesen Anlass besuchen können. Auch neue Besucher/innen sind herzlich willkommen.

MITTEILUNGEN

Rückblick
Suppentag und Rosenverkauf für das Recht auf Nahrung.
Am Samstag, 10. März engagierten sich 9 Jugendliche aus der 8. Klasse der Kirchgemeinden Lauperswil und Rüderswil gemeinsam mit Jakob Meister (Kirchgemeinderat) und den Pfarrern Andreas Schenk und Marcel Schneiter für dieses Projekt. Während 5 Stunden konnten sie vor dem Jakob-Markt in Zollbrück fast 300 Rosen verkaufen und etwa 50 Liter Suppe ausschenken.
Der Erlös von gut CHF 1800.– kommt den Projekten «Brot für alle» und «Fastenopfer» zugute.
Wir danken der Familie Jakob und Team herzlich für das Gastrecht und ihre grosse Hilfsbereitschaft.

DIE KIRCHGEMEINDEN LAUPERSWIL UND RÜDERSWIL

Abwesenheit
Pfarrer Martin Benteli
19. und 20. April. Vertretung durch Pfarrer Andreas Schenk,
Telefon 034 496 74 24.

Beitrag «reformiert.»
Wir erlauben uns dieser Ausgabe von «reformiert.» einen Einzahlungsschein beizulegen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den geringen Jahresbeitrag von CHF 10.– solidarisch mittragen und danken Ihnen dafür ganz herzlich.

DER KIRCHGEMEINDERAT UND DIE PFARRER

Liturgisches Abendgebet
Immer Donnerstag, um 19.30 Uhr, in der Kirche
Wir treffen uns zum liturgischen Abendgebet.
Wir suchen im hektischen Alltag, während einer halben Stunde, das Innehalten in der Stille und die Be-sinnung mit Gebet, Liedern und biblischen Texten.
Alle sind herzlich eingeladen, an diesem liturgischen Abendgebet teilzunehmen.

DIE VORBEREITUNGSGRUPPE UND PFARRER MARTIN BENTELI

AUS UNSERER KIRCHENGESCHICHTE

«Der Hasen und der Löffel drei, und doch hat jeder Hase zwei.»
Dieser alte Vers beschreibt das «Dreihasenbild» treffend. Die drei laufenden Hasen sind im Bernbiet nur in den Kirchen Lauenen bei Gstaad und Lauperswil abgebildet. Bei uns sind sie an zentraler Stelle hoch oben im Chorbogen zu finden. Und ihre Löffel bilden eben ein Dreieck. Doch, was sollen diese Hasen an unserer Kirchendecke? Sind sie etwa gar mit dem Osterhasen verwandt?

Das «Dreihasenbild» ist viel älter als der «Osterhase». Dieses sehr alte Symbol ist in unterschiedlichsten Kulturen zu finden. Eine christliche Deutung sieht darin einen Hinweis auf die Dreieinigkeit Gottes und die Lebenskraft, die sich gerade in der Beziehung von Gott-Vater, Jesus Christus und dem Heiligen Geist zeigt. Der Hase ist zudem ein Symbol für Fruchtbarkeit und Fröhlichkeit. Das passt zu Ostern. Ostern ist das Freudenfest schlechthin im Kirchenjahr. Es bezeugt und verheisst Leben:
«Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.»

Rüderswil

www.kircheruederswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin
Ruth Blaser, 3439 Ranflüh, Telefon 034 496 84 83, ruth.blaser@kircheruederswil.ch

Sekretariat/Reservationen Pfrundscheune, Kirche
Susanne Aeschlimann, Telefon 034 497 28 00, sekretariat@kircheruederswil.ch

Pfarramt
Marcel Schneiter, Telefon 034 496 73 48, pfarramt@kircheruederswil.ch

Sigristen
Hansueli und Maria Hertig, Telefon 034 496 79 72

GOTTESDIENSTE

Jesu Tod und Auferstehung
Wir laden alle herzlich ein, die Zeit von Karfreitag bis Ostern mit uns zu feiern:

Karfreitag, 30. März, 17.00 Uhr
Zusammen mit Lauperswil feiern wir die **Karfreitagsbesinnung mit Abendmahl,** gestaltet durch Pfr. Andreas Schenk und Pfr. Marcel Schneiter. Musikalische Begleitung durch Heinz Graber, Gesang, und Daniela E. Wyss an der Orgel.

Karsamstag, 31. März, 20.00 Uhr
Karsamstag ist der Tag des Übergangs von der Dunkelheit zum Licht. Wir hören Musik, Gesang und besinnliche Texte und feiern zum Abschluss das **Anzünden der Osterkerze** als Zeichen unserer christlichen Hoffnung. Mit Pfr. Marcel Schneiter, Daniela E. Wyss an der Orgel und dem Männerchor Eggiwil.

Ostern, 1. April, 09.30 Uhr
Ostergottesdienst mit Abendmahl
mit Pfr. Marcel Schneiter. Musikalische Begleitung durch Daniela E. Wyss an der Orgel und dem Männerchor Rüderswil-Zollbrück. Anschliessend «Eiertütsche» in der Pfrundscheune.
Anmeldung für **Predigtautodienst:** Veronika Pfäffli, Telefon 034 461 05 70.

Dienstag, 3. April, 10.00 Uhr
Andacht mit Abendmahl im dahlia Zollbrück mit Pfr. Marcel Schneiter. Musikalische Begleitung durch Daniela E. Wyss am Klavier.

Mittwoch, 4. April, 9.30 Uhr
Andacht mit Abendmahl im Alters- und Pflegeheim Dändlikerhaus, Ranflüh, mit Pfr. Ingo Koch.

Sonntag, 15. April, 9.30 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst mit Lauperswil in Lauperswil.
Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli, Prädikant Felix Schranz und Organist Christian Gfeller. Im Anschluss wird ein Kirchenkaffee offeriert.
Anmeldung für **Predigtautodienst:** Brigitte Streit, Telefon 034 496 55 46.

Dienstag, 17. April, 10.00 Uhr
Andacht mit Abendmahl im dahlia Zollbrück mit Pfr. Martin Benteli. Musikalische Begleitung durch Urs Veraguth am Klavier.

Mittwoch, 18. April, 9.30 Uhr
Andacht im Alters- und Pflegeheim Dändlikerhaus, Ranflüh, mit Pfr. Andreas Schenk.

Sonntag, 22. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Marcel Schneiter. Musikalische Begleitung durch Barbara Schröder an der Orgel.
Anmeldung für **Predigtautodienst:** Barbara Zuber, Telefon 034 496 56 85.

Sonntag, 29. April, 9.30 Uhr
Wir feiern gemeinsam mit Lauperswil **Gottesdienst** mit Taufen gestaltet durch Pfr. Marcel Schneiter. Musikalische Begleitung durch Daniela E. Wyss an der Orgel und des Jodlerklub Schwanden.
Anmeldung für **Predigtautodienst:** Elisabeth Beer, Telefon 034 496 84 88.

JUGEND

Waldwerk
Das Waldwerk wird zusammen mit der Kirchgemeinde Lützelflüh angeboten.

Es richtet sich an Schulkinder. Es findet einmal im Monat, jeweils am Samstag, statt. Ein Morgen – Mittag im Wald mit Geschichten, Kochen, Essen, Basteln und Spielen. Treffpunkt und Abschluss normalerweise beim Schulhaus Ranflüh. Maximal dreimal pro Jahr findet ein verlängertes Waldwerk (mit Übernachtung im Wald) statt.

Verantwortliche Leiterin:
Barbara Schröder, Obersbach, 3439 Ranflüh, Telefon 034 496 50 81.

VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 8. April
Chum u lueg Märit in Lauperswil

Donnerstag, 12. April, 12.00 Uhr
Offener Mittagstisch in der Pfrundscheune

Erwachsene	CHF 12.–
11 bis 16 Jahre	CHF 8.–
5 bis 10 Jahre	CHF 6.–
unter 5 Jahre	gratis

Anmeldungen bis Dienstagvormittag bei Vally Nussbaumer, Mobile 079 225 29 91 oder Antoinette Schneiter, Mobile 079 434 18 64.

Wir freuen uns auf eine fröhliche Tischgemeinschaft!

20./21./22. April 2018, 20.15 Uhr, an Sonntagen 17.15 Uhr
in der Kirche Rüderswil
Theater «Die zwölf Geschworenen» von Reginald Rose.
Bearbeitung und Regie Susann Rieben. Reservationen ab 10. März 2018 auf www.theater-lützelflüh.ch oder Tourist Office Emmental, Telefon 034 402 42 52.

Montag, 30. April, 13.30 Uhr
Basarhandarbeiten
in der Pfrundscheune Rüderswil.

Mittwoch, 23. Mai 2018
Senioren-Ausflug
Alle pensionierten Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Rüderswil sind herzlich eingeladen, am Senioren-Ausflug der Kirchgemeinde teilzunehmen.

In der nächsten Reformiert Ausgabe wird das genaue Reiseprogramm bekannt gegeben.

Telefonische Anfrage und Anmeldung bis spätestens am Samstag, 12. Mai 2018 an:

Marianne Zaugg, Telefon 034 496 83 81, Natel 079 300 81 34 oder per E-Mail unter zaugg.mane@bluewin.ch

MITTEILUNGEN

Begleitpersonen für Konflager gesucht
Für das Konfirmanden-Lager vom 17. bis 20. Oktober 2018 in Magliaso TI suchen wir noch 1 bis 2 jugendliche Begleitpersonen (ab 18 Jahren). Wenn du Lust und Zeit hast, dann melde dich bitte bei Pfr. Marcel Schneiter: Telefon/WhatsApp 079 605 76 40.

Abwesenheit des Pfarrers
Die Stellvertretung während der Ferienabwesenheit von Pfr. Marcel Schneiter **vom 8. bis 21. April** übernimmt Pfr. Bernard Kaufmann, 4800 Zofingen, Telefon 079 350 65 46.

Und Jesus sprach: «Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.»
MATTHÄUS 28,20 (ZB)

Sanierung der Kirchenorgel Rüderswil

In den Sommermonaten Juli und August 2018 wird die Orgel in der Kirche Rüderswil einer Generalrevision unterzogen.

Die Orgel wurde 1940 von den Gebrüdern Tschanun erbaut und wird von der Nachfolgefirma Orgelbau Genf AG jährlich gewartet.

Die Orgel wird total zerlegt, gereinigt, falls nötig Teile ersetzt und wieder zusammengebaut.

Die pneumatische Registertraktur (mit Druckluft gesteuert) wird durch ein elektrisches System ersetzt.

Die Orgel reagiert auf Temperaturwechsel empfindlich und hat immer wieder Reparatureinsätze ausgelöst, weil sie nicht mehr bespielbar war. Mit dem Einbau eines elektrischen Systems ist diese Anfälligkeit gelöst, der Heizperiodenwechsel und die Temperaturschwankungen haben keinen Einfluss mehr auf die Bespielbarkeit der Orgel.

Die Kosten belaufen sich auf total CHF 80 000.–. Zur Finanzierung haben wir einen zweckgebundenen Orgelfonds eingerichtet.

Dieser reformiert- Ausgabe liegt ein Einzahlungsschein für den Orgelfonds bei.

Wir danken herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung zur Erhaltung dieses einmaligen Instrumentes in unserer Kirche.

RUTH BLASER, KIRCHGEMEINDEPRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRAMT

RÜCKBLICK

Weltgebetstag: Zur Sorgfalt verpflichtet

«Gottes Schöpfung ist sehr gut». Zu diesem Thema des diesjährigen Weltgebetstages gestaltete das WGT Team aus Rüderswil und Lauperswil eine Feier, in der auch zur Sorgfalt mit der Umwelt aufgerufen wurde.

Frauen aus Surinam haben dieses Jahr das Thema zum Weltgebetstag ausgewählt. In ihren Gebeten priesen sie das grosse Wunder der Schöpfung Gottes, vor dem die Menschen immer wieder staunend stehen bleiben. Zugleich riefen sie dazu auf, zur Schöpfung Sorge zu tragen. Dieses Jahr wurde der Weltgebetstag, den die Gemeinden Rüderswil und Lauperswil gemeinsam gestalten, in der Kirche Rüderswil gefeiert. Die gut besuchte Feier war geprägt von viel Musik mit Klavier- und Gitarrenbegleitung. Die Teilnehmer wurden bewusst mit Liedern und gemeinsamen Lesungen in die Liturgie einbezogen. Und mit Fotos, die auf einer Leinwand gezeigt wurden, vermittelten die Frauen einen lebhaften Eindruck von der Schönheit und kulturellen Vielfalt des Karibikstaates.

Mit Flipcharts informiert
Auf mehreren von Brigitte Streit gestalteten Plakaten konnten sich die Besucher über wichtige Aspekte des Umweltschutzes informieren. Mit Problem- und Lösungsteilen wurden unter anderem das Tropenholz, die Aluminiumgewinnung oder der Konsum exotischer Lebensmittel thematisiert. Bei Lebensmitteln aus fernen Ländern wurde als Lösung empfohlen, diese als etwas Besonderes zu geniessen. Und regionalen Erzeugnissen mehr Beachtung zu schenken.

Nach dem Gottesdienst wurden alle Besucher in die Pfrundscheune eingeladen. Dort warteten surinamesische Delikatessen, die die organisierenden Frauen selbst zubereitet hatten.

BENJAMIN STOCKER-ZAUGG

VORSTELLUNG

In dieser Rubrik stellen sich regelmässig Menschen vor, die sich für unsere Kirchgemeinde engagieren. Heute ist Benjamin Stocker vom Redaktionsteam an der Reihe.

Es freut mich sehr, dass ich regelmässig für unsere Kirchgemeindeseite ein paar Zeilen schreiben darf. Mein Interesse für das geschriebene Wort wurde vor zirka 45 Jahren durch eine saftige Strafe geweckt. Wegen eines dummen Bubenstreiches wurde ich vom Lehrer dazu verurteilt, den Roman «Sinuhe der Ägypter» zu lesen. Ein Wälzer mit fast 800 Seiten Umfang also! Aber die Geschichte begeisterte mich und ich wurde in der Folge zum Bücherfreund. Das Interesse zum Schreiben schloss sich bald an, aus Gründen die mir schon damals einleuchteten. Ein geschickt abgefasster Geschäftsbrief hilft weiter im Beruf und ein schönes Gedicht macht Eindruck bei der Freundin… Seit 2005 führe ich ein eigenes Weblog und seit sieben Jahren schreibe ich regelmässig für unsere «Wochen-Zeitung». Gerade das Schreiben für eine Lokalzeitung hat mir als Zuzüger aus dem solothurnischen Wasseramt sehr geholfen, neue Kontakte zu knüpfen. Ich bin 53 Jahre alt, lebe in Rüderswil und bin glücklich verheiratet mit Erika. Von Beruf bin ich Informatiker und entwickle Software zur Prozessautomatisierung. Wenn ich gefragt werde, was ich sonst noch gerne tue, so lautet die Antwort: An einem warmen Sommerabend auf eine Anhöhe steigen, das Alphorn auspacken und mithören, wie die Klänge in der Weite des Tals verhallen.

BENJAMIN STOCKER
(BLOG: WWW.JODLER.CH/BSTOCKER)

Signau

www.kirchgemeinde-signau.ch

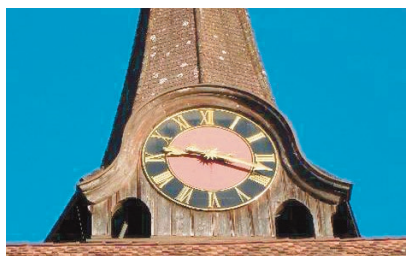
Kirchgemeindepräsidentin
Lisabeth Steiner, Telefon 034 497 31 03

Kirchgemeindesekretärin
Christine Hirschi, Telefon 034 497 18 78

Pfarramt
Stephan Haldemann, Telefon 034 497 11 63, pfarramt-signau@bluewin.ch
Lukas Schwyn, Mobile 078 888 25 01, lukas.schwyn@bluewin.ch

Redaktion der Gemeindeseite: Pfr. Stephan Haldemann

GOTTESDIENSTE



Karfreitag, 30. März, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pfr. Lukas Schwyn.

Ostern, 1. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pfr. Stephan Haldemann.
Musikalische Mitwirkung:
Regula Küffer, Flöte.
Anschliessend Eiertütschete.

Sonntag, 8. April
Kein Gottesdienst in Signau
Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Kirche Eggiwil.

Sonntag. 15. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst
mit Pfr. Ueli Schürch, Eggiwil
(Kanzeltausch)

Freitag, 20. April, 10.00 Uhr
Wärchtigs-Andacht
In der Alterssiedlung Signau.

Sonntag, 22. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst
mit Pfr. Lukas Schwyn.

Sonntag, 29. April, 9.30 Uhr
Konfirmations-Gottesdienst
mit Pfr. Stephan Haldemann,
zusammen mit den Konfirmanden
gestaltet zum Thema
«Ds Läbe isch kes Güetzi!»

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen
4. März
Andrea Lara Kobel, Ranflüh

18. März
Lucas Pfäffli, Eggiwilstrasse 51, Schüpbach
Marcel Rippstein, Dorfstrasse 121, Signau

25. März
Leandro Bracher, Ranflüh
Manuel Mosimann, Eggiwilstrasse 7, Schüpbach

Beerdigungen
2. März
Martha Hodel-Bärtschi, 1929, untere Sonnhalde 5, Signau – mit Aufenthalt im dahlia Lenggen, Langnau

5. März
Rosa Geissbühler-Vogler, 1929, Dorfstrasse 87, Signau – mit Aufenthalt in der Stiftung LebensART, Bärau (Trauerfeier im Kirchlein Bärau)

6. März
Peter Schneider, 1941, Schulhausgässli 7, Schüpbach

8. März
Lina Gerber, 4.3.2018, Bowil (Abschiedsfeier im Frauenspital Bern)

9. März
Rosalie Schneider-Jenni, 1924, Farnegg, Signau – mit Aufenthalt im Alterszentrum Eggiwil

Amtswochen
Während der hier (und jeweils auch im Amtsanzeiger) publizierten Amtswochen unserer Pfarrer geht es in erster Linie um die Beerdigungen; dafür ist immer derjenige Pfarrer zuständig, in dessen Amtswoche der Beerdigungstag fällt.

19. März bis 6. April
Pfr. Lukas Schwyn
Mobile 078 888 25 01

7. bis 15. April
Pfr. Stephan Bieri (Pikettdienst)
Telefon 034 461 03 53

16. April bis 3. Juni
Pfr. Stephan Haldemann
Telefon 034 497 11 63

«Gäb mir läbe oder schtärbe, mir ghöre em Herr, üsem Gott!»
RÖMER 14,8

JUGEND

Kirchliche Unterweisung – KUW
Konfirmandinnen und Konfirmanden:
Amstutz Leandro
Bieri Joel
Brügger Sarah
Egli Salina
Emmenegger Jan
Grisolia Leandro
Liechti Valerian
Meier Svenja
Murri Lea
Pesce Simon
Pieren Cheyenne
Rexhepaj Janina
Roos Janine
Rüegsegger Nicolas
Rüegsegger Vera Maria
Schär Barbara
Schär Severin
Siegenthaler Stefan
Stettler Lee Shannen
Stucki Anja Maria
Wüthrich Cyrill
Zürcher Nadja

Die diesjährige Unterweisungsklasse wird am **Sonntag, 29. April** konfirmiert. Der Gottesdienst zum originellen Thema «Ds Läbe isch kes Güetzi», welcher zu einem grossen Teil von den Konfirmandinnen und Konfirmanden selber gestaltet wird, beginnt um 9.30 Uhr. Aufgrund der Klassengrösse ist die Kirche ausdrücklich nur für die Angehörigen der Konfirmanden reserviert.

VERANSTALTUNGEN

Gospel-Konzert
mit den Dirk Raufeisen Singers
Am Sonntag, 22. April, 17.00 Uhr, findet in der Kirche Signau ein Gospel-Konzert mit den Dirk Raufeisen Singers statt.
Der bekannte Gospelchor bietet mit seinem Programm «Gospel-Klassiker» einen bunten Querschnitt der amerikanischen Gospelmusik.

Zu hören sind bekannte Songs wie beispielsweise «Put your hand in my hand», eigene Kompositionen runden das Programm ab und machen es zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Dirk Raufeisen (übrigens der Ehemann unserer Organistin!) zählt zu den besten Jazzpianisten in Europa und ist bereits in seiner Kindheit mit der amerikanischen Gospelmusik in Berührung gekommen. Er ist nicht nur musikalischer Leiter und Pianist der Formation, sondern auch Leadsänger.

Neben Dirk Raufeisen sind ebenfalls ChorsängerInnen solistisch tätig und sorgen für ein abwechslungsreiches Klangbild.

Der Eintritt zu diesem Gospel-Konzert ist frei – die Kollekte dient zur Deckung der Unkosten.

SENIOREN

Altersnachmittag – Danke!
Nach Abschluss der Altersnachmittags-«Saison» bleibt mir die angenehme Pflicht des Dankens. Zum einen allen fleissigen Helferinnen und Helfern, welche unter der Leitung von Jürg Wenger jeweils am Morgen den Saal bereitmachen und dekorieren, sowie dann am eigentlichen Altersnachmittag eifrig das Zvieri servieren und schliesslich noch den Abwasch besorgen. Weiter geht mein Dank an Madlen Blaser und ihre «Altersnamitags-Musig», welche uns mit ihren Weisen und Tänzli immer viel Freude macht. Nicht vergessen gehen darf natürlich die grosszügige und gastfreundliche Wirtefamilie Fuchs und Mühlemann vom «Gasthof zum Rothen Thurm», welche uns den Saal mit seiner ganzen Infrastruktur jeweils unentgeltlich zur Verfügung stellt.
Wir dürfen uns – auch wenn zuerst noch der Frühling und der Sommer kommen – bereits auf das nächste Winterhalbjahr freuen, für welches wir gerne wiederum ein abwechslungsreiches Programm zusammenstellen werden.

MEMORY-Club
(Gedächtnistraining für Senioren)
Der MEMORY-Club, in welchem wir unser Gedächtnis spielerisch trainieren können, trifft sich regelmässig jeden Monat. Bestimmt werden wir an dieser Zusammenkunft in unserer Gruppe (zu welcher natürlich jederzeit immer wieder neue Gesichter hinzustossen dürfen) die eine oder andere lustige Übung für unsere geistige Fitness und Beweglichkeit machen können. Der nächste MEMORY-Club findet statt **Freitag, 27. April,** wie gewohnt um 10.00 Uhr im Pfarrstöckli.

Weitere Zusammenkünfte 2018:
25. Mai
22. Juni
20. Juli
24. August
September: Kein Memory-Club
26. Oktober
23. November
Dezember: kein Memory-Club

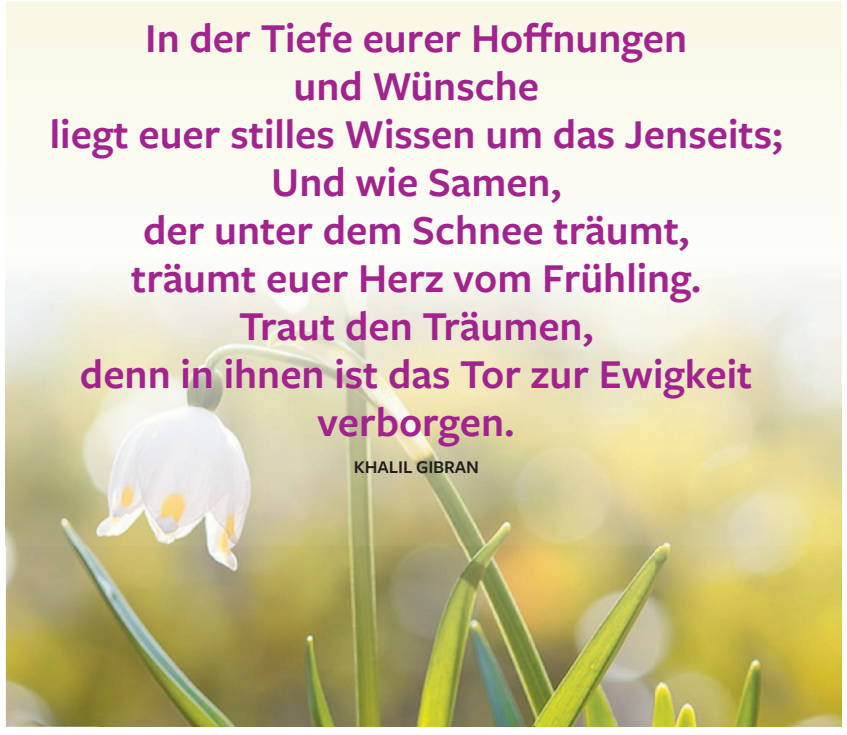
Seniorenferien 2018
Der Termin für die Seniorenferien 2018 ist bereits festgelegt worden: Wir werden unsere Ferientage vom **3. bis 7. September** in Sipplingen D am Bodensee verbringen und freuen uns schon heute auf eine fröhliche, gut besuchte Ferienwoche. (In der Juni- und der Juli-Ausgabe des «reformiert.» wird ein Anmeldetalon erscheinen)

MITTEILUNGEN

«reformiert.»-Abonnement
Liebe Gemeindeglieder,
der April-Ausgabe des «reformiert.» wird – wie jedes Jahr – ein Einzahlungsschein für das (an und für sich freiwillige) Abonnement beigelegt, verbunden mit der freundlichen Bitte um rege Benützung. Wir danken allen ganz herzlich, die unsere Gemeindeseite und somit auch den ganzen regionalen Bogen der Kirchgemeinden des Oberemmentals im «reformiert.» auf diese Weise unterstützen. Und wir freuen uns über alle, die es neu tun wollen und so mithelfen, den immer wieder doch relativ hohen Fehlbetrag zu Lasten der Kirchgemeinde-Kasse etwas abzuschwächen.

Das Konto lautet:
Kirchgemeinde Signau,
PC-Konto 30-11660-8.
Der Richtpreis beträgt CHF 20.–, doch auch «aufgerundete» Mehrbeträge werden sehr dankbar entgegengenommen!

KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRAMT

Besuchsdienst Signau
Begegnungen zwischen Menschen lassen Beziehungen wachsen. Menschen erfahren, dass sie von anderen wahrgenommen werden, sie spüren echte Anteilnahme an ihrem (vielleicht nicht immer leichten) Leben, erleben Mitmenschlichkeit und tätige Nächstenliebe. All dies leisten diejenigen Besucherinnen, welche im aktiven Besuchsdienst der Kirchgemeinde und des gemeinnützigen Frauenvereins mitmachen.
Wer weiss, vielleicht gibt es ja das eine oder andere Gemeindeglied, das sich in unserem Besuchsdienst auch engagieren möchte? Wir sind insbesondere auf der Suche nach Männern, die in unserem Besuchsdienst mitmachen wollen! Meldet Euch bei Pfr. Stephan Haldemann, Telefon 034 497 11 63. Wir nehmen auch Meldungen entgegen von Gemeindegliedern aus Signau und Schüpbach, welche gerne von jemandem besucht werden möchten.
Die nächste Zusammenkunft der Besuchenden findet am **Donnerstag, 26. April,** 19.00 Uhr im Pfarrhaus statt.

www.kirchgemeinde-signau.ch
Besuchen Sie uns doch auch einmal im Internet. Sie finden dort unter anderem den vollständigen Gottesdienstplan für das Jahr 2018 sowie weitere wichtige Hinweise.